

I. Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden																				
	Ober-Realschule											Vorschule									
	O II	U II		O III		U III		IV	V		VI		Sa.	1		2		3		Sa.	
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		O	M	O	M	O	M		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	28	2	2	2	2	2	2	12
Deutsch u. Geschichtserzählungen	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	48	9	9	8	8	9	9	52
Französisch	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	74	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	41	1	1	—	—	—	—	2
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	69	5	5	5	5	5	5	30
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—	—	—	—
Physik	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	3	3	3	3	—	—	12
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—
Linearzeichnen	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	2						2	2	2	2	2	2	10	1	1	1	1	1	1	1	6
Turnen	3		3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	30	2	2	2	2	1	1	10
Summe	38	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	413	23	23	21	21	18	18	124

Der Lehrgang aller Klassen ist einjährig. Die mit O bezeichneten Klassen beginnen ihn zu Ostern, die mit M bezeichneten zu Michaelis.

In der 3. Vorschulklasse sind besondere Schreibstunden nicht angesetzt, da der Unterricht in derselben nach der Schreiblesemethode erteilt wird.

2. Verteilung der Stunden
im Winterhalbjahr

Lehrer	Ordinariate	Ober-Realschule							
		O II	U II O	U II M	O III O	O III M	U III O	U III M	IV O
Direktor Dr. Gropp		Frans. 4	Frans. 3						
Oberlehrer Dr. Stöckenius		Chemie 2	Physik 2 Chemie 2 Naturh. 1		Physik 2 Naturh. 2				
„ Dr. Neufert	U II M	Deutsch 4		Religion 2 Deutsch 2 Gesch. 2 Kerk. 1			Gesch. 2 Kerk. 2		
„ Haps	O II	Mathem. 5 Physik 3							
		Linear-Zeichnen 2							
„ Dr. Hellgrewe	U III O	Englisch 4	Englisch 4				Frans. 6 Englisch 3		
„ Dr. Krüger				Physik 2 Chemie 2 Naturh. 2		Physik 2 Naturh. 2		Naturh. 2	
„ Lauenstein	U II O		Mathem. 3		Mathem. 3		Mathem. 6	Mathem. 3	
„ Dr. Knauff	V M			Englisch 4	Englisch 4				
„ Heine	O III O	Gesch. 2 Kerk. 1	Deutsch 2 Gesch. 2 Kerk. 1		Religion 2 Deutsch 2 Gesch. 2 Kerk. 2			Gesch. 2 Kerk. 2	
„ Dr. Seifert I	VI O			Frans. 3					
„ Speer	V O						Frans. 4 Englisch 3		
„ Seifert II	IV M			Mathem. 3		Mathem. 3	Mathem. 6		
„ Dr. Treis	VI M					Frans. 4			
„ Wilke	IV O				Frans. 4	Englisch 4		Religion 2 Deutsch 4 Frans. 3	
„ Michelsen	O III M				Religion 2 Deutsch 2 Gesch. 2 Kerk. 2		Religion 2 Deutsch 2		
				Turnen 2					
Wiss. Hilfslehrer Dr. Selms							Naturh. 2	Naturh. 2	
„ „ Dr. Lentz	U III M	Religion 2	Religion 2				Religion 2 Deutsch 2 Gesch. 2 Kerk. 2 Turnen 2		
„ „ Behrens		Turnen 2				Turnen 2		Turnen 2	
„ „ Reichel			(Gesch. 2)					(Kerk. 2)	
Cand. prob. Dr. Schulte					(Physik 2 Naturh. 2)				
Zeichenlehrer Bartel		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	
				Linear-Zeichnen 2					
Verscholllehrer Raske	1 M								
„ Nickel	2 M								
„ Gast	1 O								
„ Arndt	2 O				Singen 1				
„ Kränke	3 M							Schreib. 2	
„ Kipke	3 O								

unter die Lehrer
1896/97.

IV M	V O	V M	VI O	VI M	Verschule					Sa.		
					1 O	1 M	2 O	2 M	3 O		3 M	
											9	
		Rechnen 5 Naturh. 2										20
Gesch. 2 Kerk. 2												20
												20
		Rechnen 4	Rechnen 1									21
		Religion 2										22
Naturh. 1		Naturh. 2 Kerk. 2	Naturh. 2 Kerk. 2									22
												22
Deutsch 4		Deutsch 4 Frans. 6										22
												22
Frans. 4			Deutsch 2 Frans. 4									22
	Deutsch 4 Frans. 3 Kerk. 2											23
Mathem. 6												22
									Religion 2 Deutsch 2 Frans. 4 Kerk. 2			22
												22
Turnen 1									Religion 2			23
												11
									Rechnen 3 Naturh. 2			21
Religion 2									Turnen 1			20
	Turnen 2	Religion 2 Turnen 2		Turnen 2								4
												0
									(Rechnen 1)			24
												24
									Schreib. 2	Religion 2 Deutsch 2 Rechnen 5 Schreib. 3 Heimatk. 1 Singen 1		24
	Singen 2		Singen 1	Singen 2						Religion 2 Deutsch 2 Rechnen 5 Schreib. 3 Sg 1 Turn. 1		25
										Religion 2 Deutsch 2 Rechnen 5 Turnen 2	Turnen 2	24
										Religion 2 Deutsch 2 Rechnen 5 Schreib. 4 Singen 1		24
												24
												24
												24
										Religion 2 Deutsch 2 Rechnen 5 Sg 1 Turn. 1		26

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.*)

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hupe.

Religion: 2 Std. Bibel; Gesangbuch der Provinz Brandenburg. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesen und Erklärung von Abschnitten leichterer paulinischer Briefe und des Jesaias. Wiederholung der gelernten Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder, sowie des Katechismus. Lentz.

Deutsch: 4 Std. Lektüre: Götze von Berlichingen, Egmont, Nibelungen- und Gudrunlied, einige Eddalieder, althochdeutsche Denkmäler, höfische Epik und Lyrik mit Proben aus dem Urtext. Rückblick auf die Arten der Dichtungen; gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen. Freie Vorträge, Disponierübungen. 8 Aufsätze und ausserdem kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Neufert.

Aufsätze: Im Sommer: 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 2. Das Meer, des Menschen Freund und Feind (Klassenaufsatz). 3. Die Zustände des deutschen Reiches zur Zeit des Götze von Berlichingen. 4. Bruder Martin im „Götze“ und Luther, ein Vergleich (Klassenaufsatz). — Im Winter: 1. Der erste Akt von „Egmont“ als Exposition des Dramas (Klassenaufsatz). 2. Charakteristik Wilhelms von Oranien. 3. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es wieder heraus. 4. Steter Tropfen höhlt den Stein (Klassenaufsatz).

Französisch: 4 Std. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache; Plötz, Vocabulaire systématique. Lektüre: Im Sommer: Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Im Winter: Mignet, Histoire de la Terreur. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik; Stilistik, Synonymik, Metrik; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische; Anleitung zu freien Arbeiten; Einprägen von 4 Gedichten; Sprech- und Hörübungen im Anschluss an die Lektüre und an das Vocabulaire systématique; alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit; ausserdem kurze Ausarbeitungen über das Gelesene in der Klasse. Der Direktor.

Englisch: 4 Std. Petry, Eigentümlichkeiten der englischen Syntax; Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe; Etymologisches und Sprachgeschichtliches; Stilistik, Synonymik, Metrik. Lektüre: Southey, Life of Nelson; Dickens, A Christmas Carol. Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an das Vocabulary von Franz; alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit; ausserdem kurze deutsche Ausarbeitungen über das Gelesene in der Klasse. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische. Hellgrewe.

*) Die hier angegebenen Lehraufgaben sind jetzt in den O-Klassen erledigt, während sie in den M-Klassen erst zu Michaelis beendet sein werden.

Geschichte und Erdkunde: 3 Std. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte; Geschichtsatlas Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreichs nach Ursachen und Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung; kurze Ausarbeitungen in der Klasse. — Debes, Atlas für die Oberklassen; Seydlitz, Kleine Schulgeographie Wiederholungen aus dem Gebiete der physischen und politischen Erdkunde. Genauere vergleichende Übersicht über die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. Heine.

Mathematik: 5 Std. Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik; August, Logarithmentafeln. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Goniometrie (einschliesslich der Additionsformeln) nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hupe.

Physik: 3 Std. Joemann, Grundriss der Experimentalphysik. Wärmelehre (mit Abschluss der Wärmestrahlung). Magnetismus und Elektrizität. Hupe.

Chemie: 3 Std. Rüdorff, Grundriss der Chemie, I. Teil. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Stoeckenius.

Zeichnen: 4 Std. a) Freihandzeichnen: 2 Std. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen und nach Naturgegenständen. Bartel. — b) Linearzeichnen. Projektionsebenen. Projektion eines Punktes und einer Linie. Verschiedene Lagen eines Punktes im Raume. Spuren einer Geraden und einer Ebene. Projektionen des Kreises. Schnitte von Ebenen mit Körpern. Konstruktion von Schlagschatten und Körperschatten. Grundbegriffe der Perspektive. Hupe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Abteilung O Herr Oberlehrer Lauenstein; Abteilung M Herr Oberlehrer Dr. Neufert.

Religion: 2 Std. Bibel: Gesangbuch der Provinz Brandenburg. Bibellesen hehufs Ergänzung der früher gelesenen Abschnitte. Lesen und Erklären des Evangelium Matthaei. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung der eingprägten Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. Liederdichter. Wiederholung der Geographie von Palästina, der Ordnung des Gottesdienstes und der Bibelkunde. Abteilung O: Lentz; Abteilung M: Neufert.

Deutsch: 3 Std. Lektüre: Minna von Barnhelm im Sommer, Hermann und Dorothea und die Jungfrau von Orleans im Winter; daneben schwierigere Gedichte. Zusammenfassung des Wesentlichen über Dichtungsformen und -arten. Memorieren und Deklamieren wichtiger Stellen aus der Lektüre. Fortsetzung der Dispositionsübungen und der praktischen Anleitung zur Aufsatzbildung. Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ausserdem kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Heine; Abteilung M: Neufert.

Aufsätze. Abteilung O. Im Sommer: 1. Tels zweite Gefangennahme und Flucht (Klassenarbeit). 2. Wüste und Meer (ein Vergleich). 3. Die 2. Scene des ersten Aktes in Lessings Minna von Barnhelm nach Inhalt und Bedeutung (Klassenarbeit). 4. Preussens Erniedrigung in den Jahren 1806/7. Im Winter: 1. Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 2. Welche Veränderungen erleidet die Erd-

oberfläche durch das Wasser? 3. Der englisch-französische Krieg als geschichtliche Einleitung zu Schillers Jungfrau von Orleans (Klassenarbeit). 4. Warum verzweifelt Karl VII. an der Rettung Frankreichs? 5. Die politische Haltung des Herzogs Philipp von Burgund in Schillers Jungfrau von Orleans (Prüfungsarbeit).

Abteilung M. Im Sommer: 1. Dorothea im Hause des Löwenwirts (Klassenaufsatz). 2. Die Lage Karls VII. vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 3. Johanna in der Gefangenschaft. 4. Der Siegeslauf der Jungfrau von Orleans bis zur Einnahme von Rheims (Prüfungsarbeit). Im Winter: 1. Hermann und Dorothea am Dammwege; ein Bild. 2. Hermanns Jugendgeschichte (Klassenaufsatz). 3. Der Nutzen der Spree für Charlottenburg. 4. Tellheim und Minna vor ihrem Wiedersehen in Berlin (Klassenaufsatz).

Französisch: 5 Std. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache; Plötz, Vocabulaire systématique. Lektüre: Alfred de Vigny, Cinq Mars; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Syntax des Adverbs und der Fürwörter. Besprechung der wichtigeren Präpositionen nach ihrer verschiedenen Bedeutung. Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. Ausgewählte Gedichte aus Gropp und Hausknecht; 4 davon wurden gelernt. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und das Vocabulaire. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Exercitium), ausserdem kurze deutsche Ausarbeitungen über das Gelesene. Abteilung O: der Direktor; Abteilung M: Seifert I.

Englisch: 4 Std. Hausknecht, The English Student; Franz, First English Vocabulary. Lektüre: Macaulay, Lord Clive; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs. Die wichtigeren Präpositionen. Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik. Erlernung von Gedichten. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und das Vocabulary. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Exercitium), ausserdem kurze deutsche Ausarbeitungen über das Gelesene. Abteilung O: Hellgrewe; Abteilung M: S. Speer, W. Knauff.

Geschichte: 2 Std. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der übrigen Kulturstaaten in demselben Zeitraume. Besprechung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands und Preussens. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Heine; Abteilung M: S. Neufert, W. Reichel.

Erdkunde: 1 Std. Seydlitz, Kleine Schulgeographie; Debes, Schulatlas für die Oberklassen. Deutschland und seine Kolonien, Österreich-Ungarn. Elementare physische und mathematische Erdkunde. Die wichtigsten Verkehrslinien. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Erdkunde. Kartenskizzen und kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Heine; Abteilung M: Neufert.

Mathematik: 5 Std. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik; August, Logarithmentafeln. Wiederholung ausgewählter Kapitel aus der Planimetrie. Planimetrische Übungen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Logarithmen. Die Elemente der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Lauenstein; Abteilung M: S. Hupe; W. Seiffert II.

Physik: 2 Std. Crüger, Grundzüge der Physik. Mechanik und Optik, sowie einige schwierigere Abschnitte aus den übrigen Teilen der Physik. Abteilung O: Stoeckenius; Abteilung M: Krüger.

Chemie: 2 Std. Rüdorff, Grundriss der Chemie, I. Teil. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Einige Mineralien und Elemente. Krystallographie. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Stoeckenius; Abteilung M: Krüger.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer Botanik: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Pflanzenkrankheiten. — Im Winter Zoologie: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Abteilung O: Stoeckenius; Abteilung M: Krüger.

Zeichnen: 4 Std. a) Freihandzeichnen: 2 Std. Zeichnen nach Gypsornamenten und nach Naturgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Abteilung O und M: Bartel. — b) Linearzeichnen: 2 Std. Darstellung geometrischer Körper in Parallelperspektive. Schnitte durch die Körper. Abwicklung der Mantelfläche. Abteilung O und M: Hupe.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Abteilung O Herr Oberlehrer Heine; Abteilung M im Sommer Herr Dr. Lentz, im Winter Herr Oberlehrer Michaelsen.

Religion: 2 Std. Bibel; Gesangbuch der Provinz Brandenburg. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehendere Besprechung der Bergpredigt und der wichtigsten Gleichnisse. Erklärung einiger Psalmen. Die Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung und Erweiterung der erworbenen Kenntnis des Katechismus, des Psalmen-, Spruch- und Liederschatzes. Abteilung O: Heine; Abteilung M: Lentz.

Deutsch: 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III; Bandow, Übungsaufgaben, Teil II. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Ausserdem im Sommer: Homers Ilias und Odyssee sowie Schillers Glocke; im Winter: Wilhelm Tell und das Nibelungenlied. Auswendiglernen von Gedichten; Deklamationsübungen. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Übungen in der Invention und Disposition. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ausserdem kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Wiederholungen aus der Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Abteilung O: Heine; Abteilung M: S. Lentz, W. Michaelsen.

Französisch: 6 Std. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache; Plötz, Vocabulaire systématique. Lektüre: Passy, Le Petit Poucet du XIX^e siècle; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Wortstellung, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Fürworts mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter. Auswendiglernen von Gedichten. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an das Vocabulaire systématique. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, ausserdem kurze deutsche Ausarbeitungen über das Gelesene in der Klasse. Abteilung O: Wilke, Abteilung M: S. Seifert I, W. Treis.

Englisch: 4 Std. Hausknecht, The English Student; Franz, First English Vocabulary. Lektüre: W. Irving, Tales of the Alhambra. Eingehende Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Syntax des Verbs: Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Gebrauch der Zeiten, Lehre vom Konjunktiv; Wortstellung; Syntax des Artikels. Erlernung von Gedichten. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an das Vocabulary. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, ausserdem kurze deutsche Ausarbeitungen über das Gelesene in der Klasse. Abteilung O: Knauff; Abteilung M: S. Knauff, W. Wilke.

Geschichte: 2 Std. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Anfang des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Die wichtigsten gleichzeitigen Begebenheiten in den übrigen Kultur-

staaten, sofern sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte notwendig sind. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Heine; Abteilung M: Lentz.

Erdkunde: 2 Std. Seydlitz, Kleine Schulgeographie; Debes, Schulatlas für die Oberklassen. Die Länder Europas (exkl. Deutschland). Elementare mathematische Erd- und Himmelskunde. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen wie in IV. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Heine; Abteilung M: Lentz.

Mathematik: 5 Std. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. — Arithmetik: Proportionslehre. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. — Planimetrie: Proportionalität der geraden Linie. Ähnlichkeit der Figuren. Die regulären Polygone. Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Lauenstein; Abteilung M: Seiffert II.

Physik: 2 Std. Crüger, Grundzüge der Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, vom Schalle und von der Wärme. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: S. Stoeckenius, W. Schulze; Abteilung M: Krüger.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer Botanik: Lackowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. Weitere Vertreter der verborgenblütigen Pflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Das Wichtigste vom Bau und Leben der Pflanzen und ihrer geographischen Verbreitung. Übungen im Bestimmen. Herbarium. Exkursionen. Luft und Verbrennung. — Im Winter Zoologie: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie Vertreter aus den niederen Tierkreisen. Übersicht über das gesamte Tierreich. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: S. Stoeckenius, W. Schulze; Abteilung M: Krüger.

Zeichnen: 4 Std. a) Freihandzeichnen: 2 Std. Zeichnen nach Gipsmodellen im Umriss. Farbige Flachornamente. b) Linearzeichnen: 2 Std. Anleitung im Gebrauch von Schiene, Dreieck und Zirkel. Bartel.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Abteilung O Herr Oberlehrer Dr. Hellgrewe; Abteilung M im Sommer Herr Oberlehrer Michaelsen, im Winter Herr Dr. Lentz.

Religion: 2 Std. Bibel; Gesangbuch der Provinz Brandenburg; Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender Abschnitte aus der Bibel, besonders aus den Psalmen und aus Hiob. Wiederholung der in VI, V, IV gelernten Psalmen, Lieder und Sprüche. Wiederholung des in VI, V, IV gelernten Katechismus. Einprägung von 2 Psalmen und 3 Liedern. Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Abteilung O: Michaelsen; Abteilung M: S. Michaelsen, W. Lentz.

Deutsch: 3 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III; Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung; Bandow, Übungsaufgaben, Teil II. Zusammenfassender Überblick über die Grammatik. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders Balladen von Uhland und Schiller. Einiges aus der Metrik. Auswendiglernen von 4 Gedichten, Wiederholung der früher gelernten; Deklamationsübungen Wiederholungen aus der Orthographie und Interpunktionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ausserdem kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Michaelsen; Abteilung M: S. Michaelsen, W. Lentz.

Französisch: 6 Std. Plötz. Schulgrammatik der französischen Sprache Lektüre: Erkmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Wiederholung der unregelmässigen Verben, des Genus der Substantive, der Pluralbildung der Adjektive, der Adverbs und des Zahlworts. Gebrauch von avoir und être in den umschriebenen Zeiten. Reflexive und unpersönliche Verben, Gebrauch der Zeiten und Moden, des Partizips, Infinitivs. Einprägen von Gedichten. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, ausserdem kurze deutsche Ausarbeitungen über das Gelesene in der Klasse. Abteilung O: Hellgrewe; Abteilung M: S. Treis, W. Speer.

Englisch: 5 Std. Hausknecht, The English Student. Erwerbung einer korrekten Aussprache im Anschluss an die im Lehrbuch enthaltenen Dialoge. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formlehre und einiger wichtigen syntaktischen Regeln. Lektüre: Sketch 1—15 und Composition 1—4. Erlernen von Gedichten. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die im Lehrbuch enthaltenen Abbildungen und die Umgebung der Schüler Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Hellgrewe; Abteilung M: S. Wilke, W. Speer.

Geschichte: 2 Std. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Geschichte der römischen Kaiserzeit Deutsche und brandenburgische Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die wichtigsten gleichzeitigen Begebenheiten in den übrigen Kulturstaaten. Wiederholungen aus der alten Geschichte Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Neufert; Abteilung M: S. Michaelsen, W. Lentz.

Erdkunde: 2 Std. Seydlitz, Kleine Schulgeographie; Debes, Schulatlas für die Oberklassen. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Erdkunde von Deutschland. Erweiterung der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Kartenskizzen wie in IV. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Neufert; Abteilung M: S. Michaelsen; W. Lentz.

Mathematik: 6 Std. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren. Die 4 Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen, absoluten und relativen Zahlen. Leichte Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten; Anwendung derselben, insbesondere auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Lauenstein; Abteilung M: Seiffert II.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer Botanik: Lackowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. Schwierigere Familien der bedeckt- und nacktsamigen Pflanzen und einige verborgenblütige Gewächse. Ausländische Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen. Herbarium. Exkursionen. — Im Winter Zoologie: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie Gliedertüssler, besonders Insekten. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Selmons; Abteilung M: Krüger.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen, Geräten und kunstgewerblichen Gegenständen. Abteilung O und M: Bartel.

Quarta.

Ordinarius: Abteilung O Herr Oberlehrer Wilke; Abteilung M Herr Oberlehrer Seiffert II.

Religion: 2 Std. Schul-Klix, Biblisches Lesebuch; Gesangbuch der Provinz Brandenburg. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments Einteilung der Bibel. Geographie von Palästina Erklärung und Einprägung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der Katechismusaufgabe der Sexta und Quinta, der Psalmen, Sprüche

und Lieder. Auswendiglernen eines Psalms, 4 neuer Kirchenlieder und 16 neuer Sprüche. Abteilung O: Wilke; Abteilung M: Lentz.

Deutsch: 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quarta; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Bandow, Übungsaufgaben, Teil I. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Rektionsübungen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Nacherzählen. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten, Wiederholung aller früher gelernten. Schreibung der Fremdwörter. Wiederholung der orthographischen und Interpunktionsregeln. Alle 2 Wochen abwechselnd ein Diktat oder ein häuslicher Aufsatz, ausserdem kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Wilke; Abteilung M: Knauff.

Französisch: 6 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Wiederholung des Pensums der Quinta, besonders der Fürwörter. Adverb. Lautliche Veränderungen der regelmässigen Konjugation. Die unregelmässigen Verben in logischer Gruppierung. Übersicht über die Konjunktionen. Lektüre der Lesestücke 27—50, ferner ausgewählter Stücke aus dem Anhang und leichter Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Erlernung von Gedichten. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an die in Sexta und Quinta behandelten Anschauungsbilder. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, ausserdem kurze deutsche Ausarbeitungen über das Gelesene in der Klasse. Abteilung O: Wilke; Abteilung M: S. Speer, W. Seifert I.

Geschichte: 2 Std. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Geschichte der orientalischen Völker exkl. das Volk Israel. Griechische Geschichte von Drakon bis auf Alexander den Grossen und die Diadochenreiche. Römische Geschichte bis zum Ende der Republik. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Heine; Abteilung M: Neufert.

Erdkunde: 2 Std. Seydlitz, Grundzüge der Geographie; Debes, Atlas für die Oberklassen. Physische und politische Erdkunde der Länder Europas, ausser Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Wiederholung der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Abteilung O: Heine; Abteilung M: Neufert.

Mathematik und Rechnen: 6 Std.

- a) Geometrie: 3 Std. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen, Trapezen und Trapezoiden. Einführung in die Inhaltsberechnung. Planimetrische Übungen. Im zweiten Halbjahr alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Lauenstein; Abteilung M: Seiffert II.
- b) Rechnen: 3 St. Günther und Böhm, Rechenbuch. Erweiterte Behandlung der Dezimalbrüche. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Anwendung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Dezimal- und gemeinen Brüchen auf Aufgaben des praktischen Lebens. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Lauenstein; Abteilung M: Seiffert II.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Mono- und Dikotyledonen und Aufstellung von 12 Familiencharakteren. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Erweiterung des Herbariums. — Im Winter Zoologie: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere, Weichtiere und 2 Insekten. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Abteilung O: Selmons; Abteilung M: Krüger.

Schreiben: 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift und Diktat. Abschreiben von Gedrucktem. Übungen in der Schnellschönschrift. Rundschrift. Takt-schreiben. Abteilung O: Kränzke; Abteilung M: S. Kränzke, W. Köpke.

Zeichnen: 2 St. Stilisierte Blatt- und Blütenformen, die Volute und deren Anwendung nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. Abteilung O und M: Bartel.

Quinta.

Ordinarius: Abteilung O Herr Oberlehrer Speer; Abteilung M Herr Oberlehrer Dr. Knauff.

Religion: 2 Std. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch; Gesangbuch der Provinz Brandenburg. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung von 24 Sprüchen, 1 Psalm und 4 Liedern. Wiederholung der in VI gelernten Katechismusaufgabe, der Sprüche, Psalmen und Lieder. Abteilung O: Hellgrewe; Abteilung M: Behrens.

Deutsch und Geschichtserzählungen: 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quinta; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Bandow, Übungsaufgaben, Teil I. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rektionsübungen. Interpunktionslehre. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten und Wiederholung der in Sexta gelernten. Deklamationsübungen. Wiederholung der orthographischen Regeln. Gebrauch grosser und kleiner Anfangsbuchstaben. Behandlung prosaischer und poetischer Lese-stücke. Die wichtigsten Sagen der Griechen und Römer. Wöchentlich ein Diktat, alle 3 Wochen eine Aufsatzübung in der Klasse. Abteilung O: Speer; Abteilung M: Knauff.

Französisch: 6 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Systematische Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta. Fürwörter, Plural der Substantiva, Teilungsartikel, Femininbildung und unregelmässige Komparation der Adjektive; Kon-junktiv von avoir und être sowie der regelmässigen Konjugation. Être bei reflexiven Verben. Gebrauch der Partizipien. Geschlecht der Substantive. Zahlwörter. Unregel-mässige Verbformen im Anschluss die Lektüre. Lektüre und Erlernung der Lesestücke 11—26 und zweier Gedichte, ferner Lesen ausgewählter Stücke aus dem Anhang. Hör- und Sprechübungen wie in Sexta. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Speer; Abteilung M: Knauff.

Erdkunde: 2 Std. Seydlitz, Grundzüge der Geographie; Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Ein-führung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Anfänge im Ent-werfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Wiederholung der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Abteilung O: Speer; Abteilung M: Krüger.

Rechnen: 5 Std. Günther und Böhm, Rechenbuch; systematische Behandlung der ge-meinen Brüche. Wiederholung der Masse, Gewichte und Münzen. Leichte Aufgaben der Regeldetri. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Stoeckenius; Abteilung M: Hupe.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer Botanik: Eingehendere Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung gleich-zeitig vorliegender Arten. Anlage eines Herbariums. — Im Winter Zoologie: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Vergleichende Beschreibung wichtigerer Wirbeltiere. Grund-züge des Knochenbaues beim Menschen. Abteilung O: Stoeckenius; Abteilung M: Krüger.

Schreiben: 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel Rundschrift. Takt schreiben. Im 2. Halbjahr wurden die in der Mathematik gebrauchten griechischen Buchstaben geübt. Abteilung O: Kränzke; Abteilung M: S. Köpke, W. Kränzke.

Zeichnen: 2 Std. Gerade und gebogene Linien und deren Anwendung bei einfachem Flächenmuster nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. Abteilung O und M: Bartel.

Sexta.

Ordinarius: Abteilung O Herr Oberlehrer Dr. Seifert I; Abteilung M Herr Oberlehrer Dr. Treis.

Religion: 3 Std. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Gesangbuch der Provinz Brandenburg. Die wichtigeren biblischen Geschichten des alten Testaments bis Salomo. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung von 20 Sprüchen, 2 Psalmen und 4 Kirchenliedern. Abteilung O: Michaelsen; Abteilung M: Treis.

Deutsch und Geschichtserzählungen: 5 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Bandow, Übungsaufgaben, Teil I. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Konjugation. Rektionsübungen. Wiederholung der orthographischen Lehraufgabe der Vorschule. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis auf Karl den Grossen. Abteilung O: Seifert I; Abteilung M: Treis.

Französisch: 6 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Lesestück 1 bis 10; im Anschluss daran Erwerbung einer korrekten Aussprache. Geschlechtswort, Teilungsartikel im Nom. und Akkus. Deklination des Substantivs, regelmässige Femininbildung des Adjektivs, regelmässige Komparation. Zahlwörter. Avoir und être, sowie die regelmässige Konjugation im Indikativ und Imperativ (fragend und verneinend, Aktiv und Passiv). Einfache und absolute Fragekonstruktion. Erlernung der Lesestücke 1—10 und eines Gedichtes. Lektüre einiger Stücke aus dem Anhang. Hör- und Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke, die Umgebung der Schüler und an Anschauungsbilder. Nach 10 Wochen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: Seifert I; Abteilung M: Treis.

Erdkunde: 2 Std. Debes, Atlas für die mittleren Klassen. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und der engeren Heimat im besonderen. Abteilung O: Krüger; Abteilung M: Treis.

Rechnen: 5 Std. Günther und Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Die 4 Grundrechnungsarten mit Dezimalbrüchen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Abteilung O: S. Hupe, W. Schulze; Abteilung M: Selmons.

Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommer Botanik: Beschreibung von 15 einfach gebauten Pflanzen. Erläuterung der Grundbegriffe. — Im Winter Zoologie: Beschreibung von 15 Säugetieren und Vögeln. Erläuterung zoologischer Begriffe. Im Sommer und im Winter Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Abteilung O: Krüger; Abteilung M: Selmons.

Schreiben: 2 Std. Deutsche und lateinische kleine und grosse Buchstaben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel teils einzeln, teils in Wörtern und Sätzen. Ziffern und Satzzeichen. Takt Schreiben. Abteilung O: S. Köpke, W. Kränzke; Abteilung M: Köpke.

Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: Abteilung O Herr Gast; Abteilung M: Herr Raske.

Religion: 2 Std. Fürbringer, Biblisches Lesebuch für die unteren Klassen. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Liedstrophen, Sprüche und Gebete. Die zehn Gebote mit Erklärung.

Deutsch: 9 Std. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Geläufiges und sinngemäßes Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Besprechen und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Lesestücken. Deklination, Komparation und Konjugation (im Indikativ). Kenntnis der Redeteile. Der einfache Satz. Dehnung und Schärfung der Vokale, gleich oder ähnlich lautende Buchstaben, Konsonantenverdoppelung. Einprägen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift.

Rechnen: 5 Std. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, bearbeitet von Lehrern der Königlichen Vorschule zu Berlin, Heft III. Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum. Addieren und Subtrahieren mit mehrfach benannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Die gebräuchlichen Währungszahlen. Wöchentlich eine Reinschrift.

Heimatkunde: 1 Std. Orientieren, das Schulhaus und die angrenzenden Strassen, Horizont, Himmelsgegenden. Charlottenburg, Berlin, die Provinz Brandenburg, die Provinzen des preussischen Staates und deren Regierungsbezirke.

Schreiben: 3 Std. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen. Arabische und römische Ziffern. Satzzeichen.

2. Klasse.

Ordinarius: Abteilung O Herr Arndt; Abteilung M: Herr Nickel.

Religion: 2 Std. Fürbringer, Biblische Geschichten für die unteren Klassen. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Liedstrophen, Sprüche und Gebete. Einprägung der zehn Gebote ohne Erklärung.

Deutsch: 8 Std. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava. Übungen im sinngemässen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Anschauungs- und Sprechübungen. Gebrauch der grossen und kleinen Anfangsbuchstaben, Endkonsonanten, Umlaut. Erkennen der Substantive, Adjektive und Verben. Bildung des Plurals. Der bestimmte und der unbestimmte Artikel. Deklination der Substantive und Adjektive in Verbindung mit dem Artikel. Die persönlichen Fürwörter im Nominativ. Konjugation der 3 Hauptzeiten (Präsens, Perfekt und Futur) im Indikativ. Einprägen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift.

Rechnen: 5 Std. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, bearbeitet von Lehrern der Königlichen Vorschule zu Berlin, Heft II. Im Kopfrechnen die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000; im schriftlichen Rechnen Addition, Subtraktion und Multiplikation im unbegrenzten Zahlenkreise. Wöchentlich eine Reinschrift.

Schreiben: 3 Std. Die deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Ziffern.

3. Klasse.

Ordinarius: Abteilung O Herr Köpke, Abteilung M Herr Kränzke.

Religion: 2 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Liedstrophen, Sprüche und Gebete.

Deutsch: 9 Std. Wichmann und Lampe, Fibel, Teil I und II. Die deutsche und lateinische Druckschrift. Übungen im Lesen, Lautieren, Buchstabieren und Abschreiben. Anschauungs- und Sprechübungen. Einprägen von Gedichten. Im zweiten Halbjahr wöchentlich eine Abschrift und ein Diktat.

Rechnen: 5 Std. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, bearbeitet von Lehrern der Königlichen Vorschule zu Berlin, Heft I. Mündliche und schriftliche Übungen im Zahlenkreis von 1—100. Im zweiten Halbjahr wöchentlich eine Reinschrift.

Schreiben: Da der Unterricht nach der Schreiblemethode erteilt wird, so sind keine besonderen Stunden angesetzt. Das kleine und grosse deutsche Alphabet in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Ziffern.

Die katholischen Schüler wurden von dem Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde, Herrn Kleineidam, die jüdischen Schüler von dem Prediger der jüdischen Gemeinde, Herrn Hamburger, in der Religionslehre unterrichtet.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 488, im Winter 534 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 11, im W. 15	im S. 5, im W. 3.
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —.
zusammen:	im S. 11, im W. 15	im S. 5, im W. 3.
also von der Gesamtheit der Schüler:	im S. 2,26%, im W. 2,84%	im S. 1,03%, im W. 0,57%.

Die Klassen der Ober-Realschule bildeten 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 33, im Winter 38, zur grössten 60 Schüler.

Die Vorschulklassen wurden klassenweise unterrichtet; in der 1. und 2. Klasse wurde wöchentlich je 2 Stunden, in der 3. Klasse je 2 halbe Stunden geturnt. Befreit waren vom Turnunterricht überhaupt 2, von einzelnen Übungen keine Vorschüler.

Abgesehen von einer von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Behrens im Winter geleiteten besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht an der Ober-Realschule 30, an der Vorschule 10, insgesamt 40 wöchentliche Stunden angesetzt. Ihn erteilten an der Ober-Realschule im Sommer die Herren Oberlehrer Michaelsen: 1. Abteilung (OII^o, UII^m, UII^o) und 3. Abteilung (UIII^m), wissenschaftlicher Hilfslehrer Behrens: 2. Abteilung (OIII^m, OIII^o), 4. Abteilung UIII^o und 6. bis 9. Abteilung (IV^o, VM^m, V^o, VI^m), wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Lentz: 5. Abteilung (IV^m) und 10. Abteilung (VI^o).

Im Winter unterrichtete Herr Oberlehrer Michaelsen die 2. Abteilung (OIII^o, OIII^m) und die 5. Abteilung (IV^m), Herr Behrens die 1. Abteilung (OII, UII^o, UII^m), 3. Abteilung (UIII^o), 5. Abteilung (IV^o), 7. und 8. Abteilung (V^o und VM^m) und 10. Abteilung (VI^m), Herr Dr. Lentz die 4. Abteilung (UIII^m) und 9. Abteilung (VI^o). Von diesen Abteilungen benutzten die Turnhalle gleichzeitig die 3. und 4., die 5. und 6. in 2 Stunden und die 9. und 10. Abteilung.

In den Vorschulklassen 1^o, 1^m und 2^o wurde der Unterricht von Herrn Gast, in 2^m von Herrn Köpke, in 3^o und 3^m von den Ordinarien erteilt.

Der Unterricht fand in der auf dem Schulhofe befindlichen und der Anstalt ausschliesslich zur Verfügung stehenden Turnhalle statt. Wenn die Witterung es zuliess, wurde auch auf dem mit den erforderlichen Geräten versehenen Hofe geturnt. Der steinichte Boden unseres Schulhofes war bislang für das Turnspiel wenig geeignet. Dadurch, dass ungefähr die Hälfte des Platzes mit gut gedeihendem Rasen besät wurde, ist diesem Mangel zum Teil abgeholfen.

Auf einem zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers veranstalteten Schauturnen war den Eltern und den städtischen Behörden Gelegenheit gegeben, einen Einblick in den Turnbetrieb der Anstalt zu gewinnen.

Im Sommer fanden bei günstiger Witterung an jedem Sonnabend Nachmittag auf dem grossen Exerzierplatze unserer Garnison unter Leitung der Herren wissenschaftlichen Hilfslehrer Behrens und Dr. Lentz und der freundlichen Beteiligung des Herrn Oberlehrers

Michaelsen Turn- und Bewegungsspiele statt. An denselben nahmen 320 Schüler der Ober-Realschule teil. Um eine gleichmässige Beteiligung der Schüler zu erreichen, hat die Anstalt die Einrichtung getroffen, dass zu Anfang des Sommersemesters alle Schüler, welche auf Wunsch ihrer Eltern dem Turnspiel fern bleiben sollen, eine dahin lautende schriftliche Erklärung des Vaters bezw. Vormundes ihrem Turnlehrer einreichen müssen. Die Schüler, welche sich am Spiel beteiligen sollen, sind verpflichtet zu regelmässigem Besuche des Spielplatzes, und nur vorherige Erlaubnis durch den betreffenden Turnlehrer oder nachträgliche schriftliche Entschuldigung durch den Vater oder Stellvertreter kann den Schüler für einen Spielnachmittag von dieser Verpflichtung frei machen.

Eine aus 145 Schülern der Klassen O II bis V bestehende Turnvereinigung turnte in 2 Abteilungen während des Winters unter Aufsicht des Herrn Behrens an jedem Sonnabend Nachmittag. Die im Sommer gegründete Fussballvereinigung zählte 33 Sekundaner und Obertertianer.

Zum Schwimmen ist den Schülern während des Sommers in dem nahe der Stadt gelegenen Kochsee Gelegenheit gegeben. Freischwimmer waren 176 Schüler der Oberrealschule (32,09^o/_o der Gesamtzahl); in der Vorschule waren 6 Freischwimmer. Von diesen haben das Schwimmen im vorigen Sommer 43 Schüler der Ober-Realschule und 4 Vorschüler erlernt.

Des Radfahrens sind 86 Schüler der Ober-Realschule kundig (11,31^o/_o), davon haben 48 (9,87^o/_o) ein eigenes Rad.

2. Gesang. In VI und V wurden ein- und zweistimmige Lieder gesungen. Die stimmbegabten Schüler der Klassen IV bis O II bildeten einen gemischten Chor, der drei- und vierstimmige Lieder sang. Die 1. und 2. Stimme übten wöchentlich 1 Stunde, ebenso die 3. und 4. Stimme; in einer dritten Stunde waren alle Stimmen vereinigt. Den Unterricht in VI^o, VI^M, V^o erteilte Herr Nickel, in den übrigen Klassen der Ober-Realschule Herr Arndt. Die Vorschulklassen erhielten wöchentlich in 2 halben Stunden von ihren Klassenlehrern Gesangunterricht.

3. An dem von Herrn Zeichenlehrer Bartel erteilten Handfertigkeitunterricht, der sich auf Papp- und Schnitzarbeiten erstreckte, nahmen im Sommer 48 und im Winter 60 Schüler teil. Der Unterricht fand im Sommer in 2 Abteilungen (1 Papp- und 1 Schnitzkursus), im Winter in 3 Abteilungen (2 Pappkurse und 1 Schnitzkursus) statt. Jeder Teilnehmer hat für den halbjährlichen Kursus 3 Mark zu zahlen; Handwerkszeug und Material werden kostenfrei geliefert.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

Berlin, den 14. April 1896. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Einführung folgender Lehrbücher von Ostern 1896 ab: Bandow, Übungsaufgaben zur deutschen Schulgrammatik; Homers Odyssee, übersetzt von Hubatsch; Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.

Berlin, den 21. April 1896. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt mehrere Abänderungen der Schulordnung.

Berlin, den 23. September 1896. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bestimmt, dass der Umfang der zusammenhängenden Unterrichtszeit in den Klassen Quarta und Tertia höchstens an zwei, in Sekunda und Prima höchstens an drei Tagen auf sechs Stunden ausgedehnt werden darf.

Berlin, den 12. November 1896. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt folgende Ferienordnung für das Jahr 1897 mit:

1. Osterferien. Schluss des Schuljahres: Mittwoch, den 7. April;
Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 22. April.
2. Pfingstferien. Schluss des Unterrichts: Freitag, den 4. Juni;
Anfang desselben: Donnerstag, den 10. Juni.
3. Sommerferien. Schluss des Unterrichts: Freitag, den 2. Juli;
Anfang desselben: Dienstag, den 10. August.
4. Herbstferien. Schluss des Sommerhalbjahrs: Sonnabend, den 25. September;
Anfang des Winterhalbjahrs: Dienstag, den 5. Oktober.
5. Weihnachtsferien. Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 22. Dezember;
Anfang desselben: Donnerstag, den 6. Januar 1898.

Berlin, den 8. Dezember 1896. In Verfolg einer Anordnung des Herrn Ministers weist das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium darauf hin, dass das Höchstgewicht, welches für die Mappen der Schüler in den unteren Klassen in Anbetracht der körperlichen Entwicklung dieser Schüler zulässig ist, den Betrag von etwa dem achten bis neunten Teile ihres Körpergewichts nicht überschreiten darf.

Berlin, den 6. Januar 1897. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Einführung folgender Lehrbücher von Ostern 1897 ab: Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse; Lange, Synthetische Geometrie der Kegelschnitte; Spieker, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie; Spieker, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra mit Übungsaufgaben; Gauss, Logarithmentafeln.

Berlin, den 26. Januar 1897. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Einführung des Lehrbuchs der Stereometrie von Spieker von Ostern 1897 ab.

Berlin, den 18. Februar 1897. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet eine Abschrift eines Allerhöchsten Erlasses vom 1. Januar 1897, betreffend die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaiser Wilhelms des Grossen, nebst einer Verfügung des Herrn Ministers vom 30. Januar 1897 über die an sämtlichen Schulen der Monarchie zu veranstaltende Feier.

III. Chronik der Anstalt.

Ostern v. J. wurde die Anstalt durch Eröffnung der Ober-Sekunda zu einer in der Entwicklung begriffenen Ober- Realschule erweitert. Die Michaelis 1895 eingerichtete dritte Sexta wurde gleichzeitig wieder aufgehoben.

Am Schluss des Winterhalbjahres 1895/96 schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Puhl aus, um an das Gymnasium zu Potsdam überzugehen. Ostern 1896 wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. R. Schulze der Anstalt zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen. Derselbe wurde für die Zeit vom 1. Juni bis 1. Oktober zur Übernahme von Privatunterricht bei Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preussen beurlaubt. Herr Oberlehrer Wilke war durch eine militärische Übung bis Anfang Mai am Unterrichten verhindert und wurde von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Jaegel vertreten.

Am Sedantage versammelten sich sämtliche Klassen in der Turnhalle und zogen nach einer Ansprache des Direktors nach dem Spielplatze der Schule, um dort Turn- und Bewegungsspiele zu veranstalten.

Am 7. Dezember nahm eine aus drei Oberlehrern und dem Direktor der Anstalt bestehende Abordnung an dem Begräbnisse des ersten Oberlehrers am hiesigen Realgymnasium, Herrn Professor Dr. Buka, teil und legte im Namen des Lehrerkollegiums der Ober-Realschule einen Kranz an dessen Sarge nieder.

Aus Anlass des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons wurden die Schüler in der am 15. Februar stattgefundenen gemeinsamen Andacht der evangelischen Schüler der Ober-Realschule durch eine Ansprache des Herrn Dr. Lentz über das Leben und Wirken Melanchthons belehrt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch ein Schau-
turnen der Ober-Realschule begangen, zu welchem die Eltern der Schüler sowie die städtischen
Behörden geladen waren. Nachdem sämtliche Klassen unter Vorantritt des Trommler- und
Pfeiferkorps in der Turnhalle aufmarschiert waren und ein gemeinsames Lied gesungen
hatten, hielt der Direktor eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloss.
Darauf folgte ein von den Sextanern ausgeführter Reigen, Freiübungen der Quintaner und
Quartaner, Eisenstabübungen der Untertertianer, Übungen der Klassen IV bis O II an den
einzelnen Geräten und ein Kürturnen des Schülerturnvereins am Reck. Den Schluss der
Feier bildete das von dem Schülerchor vorgetragene vierstimmige Lied: „Mein Herz gehört
dem Vaterland“ von Chwatal.

Zu der am 21. März in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche aus Anlass des 100jährigen
Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelms I. stattfindenden kirchlichen Feier hatten der
Direktor sowie ein Lehrer und ein Schüler der Anstalt Einladungen erhalten. Am 22. März früh
8 Uhr begaben sich sämtliche Klassen der Ober-Realschule unter Führung ihrer Ordinarien mit
ihren Klassenfahnen und mit dem Trommler- und Pfeiferkorps an der Spitze nach der Berliner
Strasse, um dort Spalier zu bilden und Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin, welche das
Mausoleum besuchten, ihre Huldigung darzubringen. Alsdann fand in der festlich geschmückten
Aula ein Festaktus statt, der mit einem von Herrn Dr. Lentz gesprochenen Gebet eröffnet
wurde. Herr Oberlehrer Michaelsen hielt die Festrede, in welcher er ein lebensvolles Bild
des grossen Kaisers entwarf. Darauf hielt der Direktor eine Ansprache, die mit einem
Hoch auf den regierenden Landesherrn schloss. An eine Anzahl von Schülern wurden
Exemplare des Faksimileabdruckes der von dem hochseligen Kaiser genommenen Abschrift
des Nicolaus Beckerschen Rheinliedes verteilt, welche von dem Herrn Unterrichtsminister
zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt waren. An den Vortrag mehrerer von dem
Schülerchor gesungener Lieder, die mit Deklamationen abwechselten, schloss sich die Aufführung
des von Schülern der oberen Klassen dargestellten Festspiels „Weihnachten vor Paris“ von
Dr. Hans Meyer. Bei der darauf für die Vorschule veranstalteten Feier hielt Herr Nickel
die Festrede. Am Abend des 22. März waren die Fenster des Schulgebäudes festlich
erleuchtet.

Am 4. April fand zum Besten der Unterstützungskasse für bedürftige Schüler eine
musikalisch-deklamatorische Unterhaltung statt, dessen Programm Gesangvorträge der
Sextaner, Quintaner und des gemischten Chores nebst einer Wiederholung des am 22. März
aufgeführten Festspiels bildeten.

Eine Anzahl von Klassen machte mit ihren Ordinarien Nachmittagsausflüge in die
Umgegend. Im Winter unternahm Herr Behrens mit den grösseren Schülern eine Schlitt-
schuhpartie nach Tegel, auch wurde ein Nachmittag zum Eislauf auf dem Lietzensee frei-
gegeben. Ferner besuchten einzelne Klassen unter Leitung von Lehrern der Anstalt die
Städtische Gasanstalt, die Königliche Porzellanmanufaktur, die Freundschens Eisenwerke,
die hiesige Glashütte, den Zoologischen Garten, das Aquarium und das Völkermuseum.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in dem verflossenen Schuljahre recht
befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz im Schuljahre 1896/97.

	Ober-Realschule														Vorschule							
	O II		U II		O III		U III		IV		V		VI		Sa.	1		2		3		Sa.
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M ¹	M ²	Sa.	O	M	O	M	O	M
Bestand am 1. Februar 1896 . . .	—	13	20	18	16	31	39	47	48	59	56	54	36	35	472	57	52	54	41	33	23	260
Abgang bis zum Schluss d. Schuljahres	—	9	1	—	—	4	7	9	4	3	5	6	—	4	52	6	3	4	—	1	—	14
Abgang durch Versetz. zu Ostern	—	4	—	13	—	18	1	30	—	44	—	45	—	—	155	35	—	43	—	29	—	107
Abgang d. Überg. in Abt. O bezw. M	—	—	4	5	—	9	—	8	5	12	7	4	6	5	65	16	11	7	4	3	—	41
Zugang durch Versetzg. zu Ostern	4	13	—	19	—	30	—	44	—	45	—	35	—	—	190	43	—	29	—	—	—	72
Zugang d. Überg. in Abt. O bezw. M	—	4	—	—	5	—	9	5	8	7	12	6/5	—	4	65	11	16	4	7	—	3	41
Zugang zu Ostern 1896	2	1	—	—	1	3	—	3	4	5	1	13	—	—	33	5	5	4	5	26	3	48
Bestand am Anfang des Sommerhalbjahres 1896	6	18	15	19	22	33	40	52	51	57	57	58	60		488	59	59	37	49	26	29	259
Zugang im Sommer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	4	—	1	—	5
Abgang im Sommer	—	—	1	—	1	—	—	2	1	1	1	1	3		11	—	—	2	—	—	1	3
Abgang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	5	—	21	—	29	—	36	—	44	—	49		184	—	40	—	37	—	26	103
Abgang d. Überg. in Abt. O bezw. M	—	—	4	—	—	4	7	5	11	5	6	6	5		53	13	11	4	13	1	2	44
Abgang zu Michaelis 1896	—	—	5	—	—	1	5	4	2	1	6	1	3		28	1	8	—	3	1	1	14
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	21	—	29	—	36	—	44	—	49	—	40		224	—	37	—	26	—	—	63
Zugang d. Überg. in Abt. O bezw. M	—	4	—	—	—	7	4	11	5	6	5	5	6		53	11	13	13	4	2	1	44
Zugang zu Michaelis 1896	1	1	1	1	—	3	7	—	3	3	6	4	13		43	3	9	8	4	1	28	53
Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1896/97	12	23	22	20	29	38	46	52	53	60	60	60	59		534	59	59	52	34	27	29	260
Zugang im Winter	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	1	1		6	2	—	2	2	1	—	7
Abgang im Winter	—	—	1	—	—	—	2	1	2	1	—	1	2		10	2	1	2	—	1	—	6
Bestand am 1. Februar 1897	12	23	21	21	29	38	45	51	52	60	60	60	58		530	59	58	52	36	27	29	261
Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	17,12	16,91	16,30	16,10	15,03	14,75	14,47	13,66	13,20	12,61	12,05	11,07	10,76			10,32	9,50	8,90	7,52	7,23	6,74	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ober-Realschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ansl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ansl.
Anfang des Sommerhalbjahres 1896	463	9	1	15	387	90	11	246	7	—	6	246	10	3
Anfang des Winterhalbjahres 1896/97	508	10	1	15	424	99	11	245	9	—	6	239	16	5
Am 1. Februar 1897	504	10	1	15	420	99	11	245	9	—	6	239	16	5

C. Abschlussprüfung.

Die Abschlussprüfungen fanden am 26. September und 29. März unter dem Vorsitz des Direktors statt. Zu Michaelis wurde 11 Schülern, zu Ostern 19 Schülern die Reife für Ober-Sekunda zuerkannt. Von diesen traten zu Michaelis 5, zu Ostern 10 Schüler in das praktische Leben.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen von früher angeschafften Werken und Zeitschriften: Schröer, Wissenschaft und Schule in ihrem Verhältnis zur praktischen Spracherlernung. Breymann, Die neusprachliche Reformliteratur von 1876—1893; bibliographisch-kritische Übersicht. Simon und Kiessling, Didaktik und Methodik des Rechen-, Mathematik- und Physikunterrichts. Loew, Didaktik und Methodik des Unterrichts in Naturbeschreibung. Matthaesi, Didaktik und Methodik des Zeichenunterrichts und die künstlerische Erziehung in höheren Schulen. Nicklas, Methodische Winke für den deutschen Unterricht in den drei unteren Klassen höherer Lehranstalten. Plew, Didaktik und Methodik des Gesang-Unterrichts. Münch und Glauning, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts. Günther und Kirchoff, Didaktik und Methodik des Geographie-Unterrichts. Jäger, Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Hartmann, Die Anschauung im neusprachlichen Unterricht. Mangold, Methodische Fragen des englischen Unterrichts. Heyne, Deutsches Wörterbuch. Simrock, Die Edda. Weise, Unsere Muttersprache. Lachmann und Haupt, Des Minnesangs Frühling. Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Bahder, Grundlagen des neuhochdeutschen Lautsystems. Bötticher, Übungen zur deutschen Grammatik. Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen: I Wilhelm Tell, III Wallenstein, V Iphigenie auf Tauris, VI Hermann und Dorothea, VII Minna von Barnhelm. Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. Lugin, De l'enseignement du français dans les écoles de langue allemande. Dick, Outlines of Natural History. Allen's Natural History Readers. The Junior Atlas. Chambers, New Geographical Readers. Picton, First Steps in Geography. Outlines of Modern Geography. Menzies, History of Germany. Chambers, Historical Questions with Answers. Humphreys, Laugh and Learn. Hewitt, A Course of Simple Object Lessons. Sykes, Topics for Lessons. Bailey, Oral Teaching in Infant Schools. Mc Rae, Materials for Object Lessons. Taylor, Object Teaching. Taylor, Progressive Object Lessons. Hassel, Familiar Objects of Everyday Life. The Reason Why, General Science. A Journey of Discovery all round Our House. Hewitt and Beach, A Manual of Our Mother Tongue. Notes of Grammar Lessons. Brenan, Composition and Punctuation. Chambers, English Reader III. Perini, Questions and Exercises on the Grammar and Idioms of the French Language. Korts, Elements of French Commercial Correspondence.

The Drill Arithmetic. The Standard Algebra. Euclid's Elements of Geometry, Books I—IV. Evers, Elementary Mechanics. Mensuration of Lines, Surfaces and Solids. Wilson, Introduction to the Study of Flowers. Balfour, First Book of Botany. Barlow, Astronomy Simplified. Alexander, Modern Gymnastic Exercises. Crampton, School-Songs. Hassel, Lessons in Domestic Economy. Social Etiquette. Amos, A Primer of the English Constitution and Government. Skottowe, A Short History of Parliament. Timbs, Things not generally known, familiarly explained. Timbs, School-Days of Eminent Men. Schmidt, Grammatik der englischen Sprache. Abbot, A Shakespearian Grammar. Shaw, A History of English Literature. Körting, Grundriss der Geschichte der englischen Litteratur. Körting, Encyklopädie und Methodologie der englischen Philologie. Western, Englische Lautlehre. Schröer, Über den Unterricht in der Aussprache des Englischen. Escott, England. Fiedler und Sachs, Wissenschaftliche Grammatik der englischen Sprache. Springer, Grundzüge der Kunstgeschichte. Knackfuss, Deutsche Kunstgeschichte. Springer, Raffael und Michelangelo. Staude, Präparationen zu den biblischen Geschichten. Seyring, Führer durch die Litteratur des evangelischen Religionsunterrichts. Fischer, Handbuch der chemischen Technologie. Winkelmann, Handbuch der Physik. Wilke, Die Elektrizität. Bistrzycki-Levy, Anleitung zur Darstellung organisch-chemischer Präparate. Blochmann, Anleitung zur Darstellung chemischer anorganischer Präparate. Grabow, Schrägschrift oder Steilschrift?

Geschenkt wurden vom Unterrichts-Ministerium: Eggers, Das Rauch-Museum zu Berlin; Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend; von der Technischen Hochschule: Müller-Breslau, Vom Kriege hinter der Front, 1870—71. Lampe, Rede bei der Feier des fünfundzwanzigjährigen Gedenktages der Proklamierung des deutschen Reiches; von dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin: Festschrift zur hundertjährigen Jubelfeier des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums; ferner von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen eine Anzahl von Lehrbüchern.

2. Schülerbibliothek. Angekauft wurden: Barfus, Vom Kap nach Deutsch-Afrika. Wünsche, Pilze. Barak, Wilhelm Tell (2 Ex.). Müller, Rübezahl. Schenkling, Die deutsche Käferwelt. Das neue Universum XIII und XIV. Malot, Heimatlos. Albrecht, Zwei Welten. Wilke-Schlichting, Chemische Versuche. G. Höcker, Lederstrumpfgeschichten I, II. E. Curtius, Griechische Geschichte I—III. Jordan, Nibelungen I, II. Lingg, Die Völkerwanderung. Spielhagen, Hammer und Amboss, I, II. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen, Juniperus, Bergpsalmen. Fouqué, Undine. Auerbach, Barfüssele. Gutzkow, Der Königsleutnant. Laube, Die Karlsschüler. F. Schmidt, Kriegeruhm und Vaterlandsliebe, Reineke Fuchs. Chr. v. Schmid, Rosa von Tannenberg, 5 Erzählungen. Mensch, Auf hoher See, Der Bienenjäger, Die beiden ersten deutschen Nordpolfahrten. Höcker, Der Tyrann der Goldküste, Steuermann Ready. Portig, Luther. Fischer, Glück auf, Du sollst nicht stehlen. L. Pichler, Kaiser Rotbart. Jugend-Gartenlaube III und IV. Nieritz, Potemkin, Stall, Storchnest, Betty und Toms, Die Nachbarn, 4 Erzählungen. F. Hoffmann, Brave Leute, Arm und Reich, Hochmut kommt vor dem Fall, Der Walddläufer. F. Kühn, Auf der Steppe, Scharnhorst. Horn, Der Lohn einer guten That, Ein Kongoneger, Zwei Ausbrüche des Vesuv, Die Gemsjäger. Schupp, Am Zambesi. Firlé, Aus alten Tagen. Fern, Die Alchemisten. Herchenbach, 10 Jahre im ewigen Eise. Baron, Zum 4. Gebot, Aus Nacht zum Licht. Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. Campe, Robinson der Jüngere. Ruhkopf, Zur Grossmutter. Wiedemann, Wer nur den lieben Gott lässt walten. Scipio, Der Geächtete. Nover, Germanische Götter- und Heldensagen. Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Masius, Erzählungen aus der alten Welt. Witt, Griechische Sagen, Der trojanische Krieg. Auerbach, Kinderkalender 1896. Lohmeyer, Deutscher Jugendschatz. Moritz, Don Quixote. Schalk, Märchenbuch. Koch, Rübezahl. Frank, Der Rattenfänger von Hameln. Blüthgen, Hesperiden. J. Verne, Eine schwimmende Stadt. Borneck, Der Fährtsucher. v. d. Boeckh, Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich. Schupp, Unter den Falschmünzern.

Geschenkt wurde von dem Verfasser: Genzel, Kriegsgefangen.

3. Für den physikalischen Unterricht wurden angeschafft: 1 Stahlflasche für flüssige Kohlensäure, 1 Thermometer für tiefe Temperaturen, Physikalische Tafeln von Beuriger, 2 polierte Kupferplatten, 2 polierte Eisenplatten, Materialien für Bunsen-Elemente und ein Daniell-Element, Bleiblech, Klemmen, Kupfer- und Eisendraht, Eisenteile für Kraftlinien-Versuche, 1 Holzkranz für einen Gramme-Ring, 4 Kehlisen, 2 Glaskästen, 1 Widerstandseinheit, 1 Sprayapparat, 1 Federmafsstab, 1 Greifzirkel.

4. Für den chemisch-mineralogischen Unterricht: 1 Stahleylinder mit 1000 l Sauerstoff, 14 Standflaschen mit Schrift, mehrere Glaskolben, 3 kg Quecksilber, zahlreiche Chemikalien für die Sammlung und den Verbrauch, 2 technologische Tafeln von Eschner (das Bergwerk und die Glashütte), 400 Pappkästen für Mineralien.

Geschenkt wurden mehrere Stücke Taxodium aus den Gruben bei Röschen von Herrn Oberlehrer Dr. Krüger, Labrador von Herrn Dr. Schulze, versteinertes Araukarienh Holz vom Obersekundaner Pleus, mehrere Achate vom Obersekundaner Wagnitz, 1 Platte mit Versteinerungen aus der Steinkohlenzeit vom Obertertiärer Jende, versteinerte Muscheln aus den Kiesgruben bei Westend vom Quartaner Höhne, 1 grosser Bergkrystall vom Sextaner Heinke.

5. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Ausgestopfte Tiere: 1 Wachtelkönig, 1 Mönchgrasmücke, 1 Kuckuck; ferner 1 Seeraupe in Spiritus und 1 getrocknete Vogelspinne, 1 Modell eines Durchschnittes der Haut, 1 Modell einer Spaltöffnung, Traube, Ähre, Dolde, Trugdolde; 10 mikroskopische Präparate (Pilze), 1 Herbarium mit 50 Moosarten; 2 Wandtafeln nach Leutemann und Lehmann (Kreuzotter und Ameise).

Geschenkt wurden: eine grössere Anzahl deutscher Schmetterlinge von Herrn Dr. Selmons, ausländische Schmetterlinge vom Untertertiärer Rückert, 1 Taschenkrebs vom Untertertiärer Heine, 1 lebende Sumpfschildkröte vom Quartaner Höhne, 2 Rothirschstangen, 1 ausgestopfter Waldkauz, 1 Mäusebussard, 2 Eichelhäher vom Quintaner Heese, 1 Modell eines Maulwurfsbaues vom Quintaner Pause, 1 Damhirschstange vom Quintaner Böhnert, 1 Haifischgebiss vom Vorschüler Winkel.

6. Für den Unterricht in der Erdkunde: Kind, Reliefkarte von Mitteleuropa. Kiepert, Historische Wandkarte des Reiches der Perser. Baldamus - Gäbler, Wandkarte zur preussischen Geschichte. Mayer und Luksch, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitz der Gegenwart. Hirt-Wagner, Karte des Kaiser Wilhelm - Kanals. Vier von Lehmanns geographischen Charakterbildern. Brüllow und Straube, Karte für die Heimatkunde von Berlin und Umgegend.

7. Für den Zeichenunterricht: Dekorative Vorbilder. Gipsmodelle von Reisser. Kornhas, Zeichnen nach der Natur. Wagner, Farbige dekorative Entwürfe.

8. Für den Gesangunterricht: Liebe, Gemischte Chöre für höhere Schulen (20 Exemplare). Grell, 30 Stimmen zu „Volkswiegenlieder“ (für gemischten Chor). Kremser, 30 Stimmen zu „Niederländische Volkslieder“ (für gemischten Chor). Friedländer, Chorgesangschule (70 Exemplare). Sering, op. 115, Heft 1, 2 (ein- und zweistimmige Lieder). Dienel, Choralheft.

VI. Unterstützungen von Schülern.

1. Freischule können 10 % der gesamten Schülerzahl erhalten. Bedingungen sind Würdigkeit und Bedürftigkeit. Schülern der Vorschule wird keine Schulgeldfreiheit gewährt, und Schülern der Ober-Realschule kann dieselbe erst nach halbjährigem Besuch der Sexta bewilligt werden. Gesuche um Gewährung bzw. Verlängerung der Schulgeldfreiheit müssen alljährlich bis zum 25. Februar auf dem vorgeschriebenen Formular dem Direktor eingereicht werden.

In dem verflossenen Schuljahre waren 44 Schüler ganz und 44 Schüler zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek erhielten im Sommer 31 und im Winter 40 Schüler Lehrbücher. In dem Etat der Anstalt sind jährlich 150 Mark für dieselbe verfügbar.

3. Die Unterstützungskasse für bedürftige Schüler hatte am 1. April v. J. einen Bestand von 454 Mark 42 Pf. Derselben wurden seitdem überwiesen: 8 Mark Schreibgebühren für Duplikate von Abgangszeugnissen und 11 Mark 35 Pf. Zinsen von der Städtischen Sparkasse. Im Lauf des Schuljahres wurden 105 Mark für Unterstützungen verausgabt.

4. Das von den Städtischen Behörden gestiftete Stipendium für Abiturienten der Ober-Realschule im Betrage von jährlich 400 Mark wird Ostern 1899 zum ersten Male vergeben werden können.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Ostern d. J. wird die Prima der Ober-Realschule eröffnet werden, und Ostern 1899 wird voraussichtlich die erste Abiturientenprüfung stattfinden.

Das Reifezeugnis der Ober-Realschule berechtigt a) zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen, b) zum Studium auf der Technischen Hochschule und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenfach, c) zum Studium auf der Forstakademie und zu den entsprechenden Staatsprüfungen, d) zum Studium des Bergfaches und zu den entsprechenden Staatsprüfungen, e) zum Eintritt als Posteleve in den Post- und Telegraphendienst.

Der erfolgreiche einjährige Besuch der Prima der Ober-Realschule berechtigt zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

Der erfolgreiche Besuch der Ober-Sekunda der Ober-Realschule berechtigt a) zum Besuch der Technischen Hochschule als Studierender und zur Diplomprüfung (jedoch nicht zur Staatsprüfung), b) zur Landmesserprüfung.

Der erfolgreiche Besuch der Unter-Sekunda der Ober-Realschule ist in einer Abschlussprüfung darzuthun, durch deren Bestehen das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt wird. Der Lehrgang der Klassen Sexta bis Unter-Sekunda gewährt, wie früher derjenige der Realschule, den Schülern, welche die Schule mit der Berechtigung für den einjährigen Dienst verlassen wollen, um Kaufleute, Industrielle oder Handwerker zu werden, eine möglichst abgeschlossene Vorbildung für das praktische Leben.

Das Bestehen der Abschlussprüfung berechtigt ausserdem a) zum Eintritt in den gesamten staatlichen Subalterndienst, b) zur Prüfung als Zeichenlehrer, c) zum Studium auf der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, d) zum Besuch der Technischen Hochschule als Hospitant, e) zum Eintritt als Postgehilfe.

2. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, und zwar für die Ober-Realschule um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

3. Das jährliche Schulgeld ist für die Vorschule auf 72 Mark, für die Klassen Sexta bis Unter-Sekunda auf 80 Mark, für Ober-Sekunda und Prima auf 100 Mark festgesetzt. Es wird im zweiten Monat eines jeden Vierteljahrs an dem von dem Direktor festgesetzten Tage von dem Schulgelderheber für das ganze Vierteljahr erhoben. Monatliche Zahlung kann ausnahmsweise von dem Direktor gestattet werden; diesbezügliche Anträge sind ihm am Beginn des Schuljahres zu übergeben.

Das Schulgeld wird erlassen, wenn ein Schüler auf Grund eines ärztlichen Attestes oder aus einem anderen dem Direktor vorher mitgeteilten genügenden Grunde während eines ganzen Vierteljahres die Schule hat versäumen müssen. Es wird in seinem ganzen viertel-

jährlichen Betrage als fällig angesehen, wenn der Schüler auch nur einen Tag im Vierteljahr die Schule besucht hat.

4. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss er mindestens 4 Wochen vor dem Vierteljahresschluss schriftlich bei dem Direktor abgemeldet werden. Eltern, deren Söhne nicht zur vorgeschriebenen Zeit abgemeldet werden, haben das Schulgeld noch für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Formulare zu Abmeldungen werden von dem Schuldiener verabfolgt.

5. Benachrichtigungen, welche die Schule an die Eltern in Bezug auf das Verhalten ihrer Söhne zu machen genötigt ist, dürfen auf höhere Anordnung nicht durch die Schüler selbst befördert werden, sondern werden den Eltern unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt. Es ist nicht zulässig, die Annahme solcher Briefe zu verweigern.

6. Tritt Schulversäumnis wegen Krankheit ein, so ist dem Ordinarius so früh als möglich, jedenfalls noch im Laufe desselben Tages, davon schriftlich Anzeige zu machen. Beim Ausbleiben der umgehenden Anzeige werden die Eltern der fehlenden Schüler durch portopflichtiges Schreiben um Auskunft ersucht. Dauert die Versäumnis länger als einen Tag, so hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnete Bescheinigung vorzulegen, in welcher der Grund und die Dauer der Versäumnis anzugeben ist. Zu jeder anderen Schulversäumnis ist vorher unter Angabe der Gründe schriftlich die Genehmigung des Direktors einzuholen.

7. Ist ein Schüler oder ein Mitglied des Hausstandes, dem er angehört, von einer ansteckenden Krankheit (Masern, Scharlach u. a.) befallen, so muss er dem Unterricht so lange fern bleiben, bis eine ärztliche Bescheinigung die Ansteckungsgefahr für beseitigt erklärt. Die Eltern werden ersucht, in einem solchen Falle den Schüler nicht persönlich im Schulgebäude zu entschuldigen, sondern den Ordinarius schriftlich zu benachrichtigen.

8. Der Unterricht im Turnen und Singen ist obligatorisch. Befreiung tritt nur für ein Halbjahr auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses bzw. im Singen wegen Stimmlosigkeit ein.

Für das Turnen ist in dem Zeugnis anzugeben, ob der Schüler von allen oder nur von gewissen Übungen zu befreien ist. Die Dispensationsgesuche sind am ersten Tage eines jeden Halbjahres zu erneuern; Formulare für dieselben sind bei dem Schuldiener zu haben.

9. In den Turnstunden dürfen Knöpf- und Schnürstiefel mit Haken und Ösen, welche an einzelnen Geräten, besonders am Klettergerüst, Splitterbildungen und infolgedessen Verletzungen der Turner verursachen, nicht gebraucht werden. Die Anschaffung besonderer Turnschuhe wird dringend empfohlen.

10. Die Eltern werden im Interesse ihrer Söhne ersucht, die regelmässige Teilnahme derselben an den wöchentlich einmal unter Aufsicht von Lehrern der Schule im Sommer veranstalteten Turn- und Bewegungsspielen zu veranlassen.

11. Der Direktor und die Lehrer der Anstalt sind stets gern bereit, mit den Eltern über ihre Söhne Rücksprache zu nehmen. Der Direktor ist an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen; die Ordinarien werden auf Befragen Ort und Zeit für eine Unterredung gern bezeichnen.

12. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dass es sich durchaus empfiehlt, die Schüler der unteren Klassen mit Mappen auszurüsten, die auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappen am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann. Der Gebrauch von Mappen und Federkasten, ebenso von Atlanten und Bibeln von übermässig grossem Gewicht ist untersagt. Ferner ist das Mitbringen überflüssiger Bücher nicht gestattet.

Charlottenburg, Anfang April 1897.

Der Direktor.

Dr. Gropp.

jährlichen Beträge als fällig
jahr die Schule besucht hat.

4. Soll ein Schüler
Vierteljahresschluss schriftlich
nicht zur vorgeschriebenen
nächste Vierteljahr zu ent-
diener verabfolgt.

5. Benachrichtigung
ihrer Söhne zu machen genö-
selbst befördert werden, son-
zugesandt. Es ist nicht zul-

6. Tritt Schulversäu-
möglich, jedenfalls noch im
Beim Ausbleiben der umgeh-
portopflichtiges Schreiben un-
Tag, so hat der Schüler bei
unterzeichnete Bescheinigung
säumnis anzugeben ist. Zu
Gründe schriftlich die Geneh-

7. Ist ein Schüler od-
ansteckenden Krankheit (Ma-
lange fern bleiben, bis eine
erklärt. Die Eltern werden
im Schulgebäude zu entschul-

8. Der Unterricht in
für ein Halbjahr auf Grund
losigkeit ein.

Für das Turnen ist
von gewissen Übungen zu
eines jeden Halbjahres zu
zu haben.

9. In den Turnstunde
an einzelnen Geräten, besond-
letzungen der Turner verursa-
Turnschuhe wird dringend er-

10. Die Eltern werde
derselben an den wöchentlich
veranstalteten Turn- und Bev-

11. Der Direktor und
über ihre Söhne Rücksprach
bis 12 Uhr auf seinem Amts-
und Zeit für eine Unterredun-

12. Die Eltern werden
die Schüler der unteren Klas-
werden, da das Tragen der M-
kann. Der Gebrauch von M-
übermässig grossem Gewicht
nicht gestattet.

Charlottenburg, Anfar

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

1

nur einen Tag im Viertel-

ndestens 4 Wochen vor dem
rden. Eltern, deren Söhne
das Schulgeld noch für das
n werden von dem Schul-

in Bezug auf das Verhalten
ng nicht durch die Schüler
s portopflichtige Dienstsache
zu verweigern.

dem Ordinarius so früh als
iftlich Anzeige zu machen.
er fehlenden Schüler durch
ersäumnis länger als einen
er oder dessen Stellvertreter
l und die Dauer der Ver-
vorher unter Angabe der

em er angehört, von einer
nuss er dem Unterricht so
eckungsgefahr für beseitigt
m Schüler nicht persönlich
ftlich zu benachrichtigen.

tisch. Befreiung tritt nur
im Singen wegen Stimm-

Schüler von allen oder nur
che sind am ersten Tage
sind bei dem Schuldiener

it Haken und Ösen, welche
gen und infolgedessen Ver-
e Anschaffung besonderer

die regelmässige Teilnahme
n der Schule im Sommer

gern bereit, mit den Eltern
i allen Schultagen von 11
werden auf Befragen Ort

es sich durchaus empfiehlt.
auf dem Rücken getragen
tümung zur Folge haben
Atlanten und Bibeln von
ingen überflüssiger Bücher

Der Direktor.

Dr. Gropp.